

Anifer Bildstockweg

Neues Buch wird am 3. Oktober präsentiert.

ANIF. Bildstöcke, Fresken, Kreuze, Marterl und kleine Kapellen stehen für Frömmigkeit, für Leid und Freud der Erbauer. Verehrung, Bitten, Dankbarkeit, Erinnerung an liebe Angehörige und Freunde, überstandene Sorgen und seelische Not waren meist die persönlichen Gründe für die Errichtung dieser Wegdenkmäler, die sich in vielen Gemeinden mehr oder weniger zahlreich finden, so auch in Anif.

Rund um Anif, Neu-Anif und Niederalm finden sich fünf Bildstöcke, ein Marterl, zwei Wetterkreuze, vier Kreuze, sechs Kapellen, neun Fresken, zwei Skulpturen, ein Relief und zwei Kirchen, die nun in dem 14 km langen Anifer Bildstockweg verbunden sind.

Auf Initiative von Ingeborg Gföllner-Koss und AnifKultur wurde diesem Anifer Bildstockweg ein kleines Buch gewidmet,

das alle Flurdenkmäler beschreibt, verschiedene Routen anbietet und auch nicht auf die notwendigen Einkehrmöglichkeiten vergisst.

Präsentiert wird das Büchlein zum Anifer Bildstockweg am Samstag, dem 3. Oktober, um 15.30 Uhr im Haus der Kultur.

Am Sonntag, dem 4. Oktober, erfolgt um 9.30 Uhr die Segnung im Rahmen des Erntedankfestes in Anif (Treffpunkt Gemeindeamt). Am Mittwoch, dem 7. Oktober, sind alle zu Führungen durch den Rundweg Anif (11 Uhr, Treffpunkt Haus der Kultur) und durch den Rundweg Niederalm und Neu Anif (14 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz Niederalm) eingeladen. Am Montag, dem 26. Oktober, findet ein großer Wandertag durch Anif, Niederalm und Neu-Anif statt (10 Uhr, Treffpunkt Haus der Kultur Anif).



Der Bildstock beim Eibenhof in Anif wurde aus Dankbarkeit darüber errichtet, dass das Kind überlebte, dessen Mutter vom Blitz erschlagen wurde. Er wird auch in dem neuen Büchlein „Anifer Bildstockweg“ beschrieben.

BILD: BILDSTOCKWEG



Briefmarke zeigt das Weidmoos

Anlässlich des Philatelie-Tages im Postamt 5112 Lamprechtshausen erschien eine personalisierte Briefmarke mit dem Weidmoos als Motiv und einem Nennwert von 68 Cent. Gestaltet wurde sie nach einem Foto von Dr. Karl Schweichhart, einem Naturfotografen aus Bürmoos. Präsentiert wurde die Briefmarkt von den Bürgermeisterinnen aus Lamprechtshausen und St. Georgen, in deren Gemeindegebieten das Weidmoos liegt. Im Bild v. l.: Helmut Kronsteiner von der Philatelie der Österreichischen Post, Bgm. Franz Gangl (St. Georgen), Elisabeth Ortner, Naturschutzabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung und zuständig für das Weidmoos, Bgm. Johann Griebner (Lamprechtshausen) und Maria Schweichhart, Gattin des verhinderten Bildautors.

BILD: STANDL

Film zum globalen Kaufrausch regt zur Diskussion an

OBERNDORF. Der Film „Global Shopping Village“ wird am Dienstag, dem 29. September, um 19 Uhr in der Aula der Sportmittelschule Oberndorf gezeigt. Dabei anwesend ist auch Regisseurin Ulli Gladik. Der Film beleuchtet die globalen Ursachen des allgemeinen Kaufrauschs ebenso wie die Auswirkungen von Shoppingcentern auf Landschaft, Gewerbe und Menschen. Die Film-Dokumentation hält also genug Zündstoff für eine rege Diskussion bereit. Geboten wird an diesem Abend in Oberndorf auch ein Vortrag zur Gemeinwohlökonomie. Im Anschluss folgt die Diskussionsrunde.

Dieser Abend wird zusammen mit den Grünen Oberndorf, den beiden Werbevereinigungen Oberndorf und Laufen und der Pfarre Oberndorf organisiert. Der Eintritt ist frei.